

PRESSEMAPPE

ZUKUNFT QUEDLINBURG e.V.

Warum das „Zukunftsprojekt Morgenrot“ die Welterbestadt Quedlinburg bedroht –und warum die Bürger echte Mitbestimmung fordern

Stand: 17. März 2026

Einwohnerversammlung: 14. April 2026

Stadtratsbeschluss: 16. April 2026

Pressekontakt:

Zukunft Quedlinburg e.V.

E-Mail: info@zukunft-quedlinburg.de

Web: www.zukunft-quedlinburg.de

1. Wer wir sind

Zukunft Quedlinburg e.V. ist ein eingetragener Verein, der Anfang 2026 von Bürgerinnen und Bürgern der Welterbestadt Quedlinburg gegründet wurde. Wir kommen aus der Mitte der Gesellschaft – parteiübergreifend, sachlich und konstruktiv.

Unser Manifest

Wir denken, dass das einzigartige Quedlinburg für die Zukunft in seiner jetzigen oder besseren Form erhalten bleiben muss. Das sogenannte „Zukunftsprojekt Morgenrot“ ist keine gute Idee. Finanziell wird es nicht funktionieren. Die Stadt wird auf sehr negative Art und Weise verändert. Insbesondere die Windkraftanlagen sowie die geplante massive Industrieansiedlung bringen viele Probleme: Bedrohung der Silhouette und des Tourismus, Gefährdung des Welterbestatus, Flächenfraß, Bodenverseuchung und Auswirkungen auf den Artenschutz. Wir sehen, dass das Projekt an den Bürgern der Stadt vorbei zum Gewinn der Investoren mit fehlenden oder irreführenden Informationen um jeden Preis realisiert werden soll. Daher fordern wir einen echten demokratischen Prozess, der auch Alternativen für den zukünftigen Weg der Stadt aufzeigt.

Unsere Kernforderungen

1. **Keine unumkehrbaren Beschlüsse ohne umfassende Bürgerbeteiligung**
2. **Volle Transparenz über alle Gutachten, Verträge und Finanzprognosen**
3. **Unabhängige finanzielle Prüfung der Einnahmeversprechen**
4. **Schutz des UNESCO-Welterbestatus als oberste Priorität**
5. **Entwicklung und öffentliche Diskussion von Alternativkonzepten**

2. Was ist das „Zukunftsprojekt Morgenrot“?

Unter dem Namen „Zukunftsprojekt Morgenrot“ planen die GETEC green energy GmbH und die Lüder Gruppe in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Quedlinburg ein großflächiges Industrie- und Energieparkvorhaben östlich der Welterbestadt Quedlinburg, entlang der Bundesautobahn A36.

Das Projekt im Überblick

Gesamtfläche	ca. 887 Hektar (zum Vergleich: Quedlinburg Welterbestadt hat ca. 85ha)
Industriepark	ca. 350 ha für Ansiedlung „energieintensiver Branchen“
Windkraftanlagen	Bis zu 14 Groß-WEA (VESTAS V172), Gesamthöhe jeweils 285 m, 112 MW
Photovoltaik	ca. 200ha, 220 MW installierte Leistung

Lage	Beiderseits der A36, Anschlussstelle QLB-Ost bis Ortsteil Morgenrot
Abstand zum Welterbe	Mindestens 3.750 m (laut Investoren)
Investoren	GETEC green energy GmbH, Lüder Gruppe, Stadtwerke Quedlinburg
Behauptete Einnahmen	5–10 Mio. €/Jahr laut OB Frank Ruch (CDU)
Behauptete Arbeitsplätze	Über 1.000 (direkt und indirekt, laut Investoren)

Chronologie der Beschlüsse

- **06.12.2024:** Grundsatzbeschluss des Stadtrates (BV-StRQ/090/24)
- **27.02.2025:** Aufstellungsbeschluss VEP Nr. 74 gem. § 2 Abs. 1 BauGB
- **03.–20.06.2025:** Erste Öffentlichkeitsbeteiligung
- **28.07.2025:** Beauftragung Welterbevertraglichkeitsprüfung (Prof. Kloos)
- **07.08.2025:** Beschluss Zielabweichung Industrie- und Gewerbegebiet
- **15.08.2025:** Antrag bei Regionaler Planungsgemeinschaft Harz
- **16.09.2025:** Einwohnerversammlung zur Projektvorstellung (Link zur Videoaufzeichnung siehe unten)
- **Bis März 2026:** Artenschutzgutachten (Fledermäuse, Hamster, Feldlerchen etc.)
- **18.03.2026:** Gesprächsabend im Kaiserhof (Partnerschaft für Demokratie)
- **09.04.2026:** Termin Bauausschuss Stadtrat Quedlinburg
- **14.04.2026:** Einwohnerversammlung
- **16.04.2026:** Stadtratsbeschluss (geplant)

3. Unsere Kritik im Detail

3.1 Finanzielle Fragwürdigkeit

Oberbürgermeister Frank Ruch verspricht jährliche Einnahmen von 5 bis 10 Millionen Euro. Diese Zahlen halten einer nüchternen Prüfung nicht stand.

Faktencheck: Kommunale Einnahmen aus Windkraft

- **Kommunalabgabe nach § 6 EEG:** 0,2 Cent/kWh – freiwillig, nicht verpflichtend. Realistische Einnahmen bei 14 WEA: ca. 300.000–500.000 €/Jahr, nicht Millionen.
- **Gewerbsteuer:** Windparkgesellschaften arbeiten in den ersten Jahren regelmäßig defizitär (hohe Abschreibungen, Finanzierungskosten). Gewerbesteuereinnahmen fließen erst nach Jahren und fallen oft deutlich geringer aus als prognostiziert. Gewerbeansiedlung im geplanten Ausmass ist vollkommen unrealistisch.
- **Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz ST:** Verpflichtet Betreiber zu 0,3 ct/kWh bzw. mindestens 5,50 €/kW. Realistisch: sechsstelliger Bereich, nicht „5–10 Mio.“.
- **Keine unabhängige Prüfung:** Die Einnahmeprognosen stammen ausschließlich von der Stadtverwaltung und den Investoren. Ein unabhängiges Finanzgutachten wurde bislang nicht erstellt.

Finanzhintergrund Quedlinburg

Quedlinburg hat eine Steuerkraft von ca. 50 % unter dem Bundesdurchschnitt. Die Gewerbesteuereinnahmen liegen bei geschätzt 400–550 €/Einwohner – deutlich unter dem Flächenländer-Durchschnitt von 864 €. Die finanzielle Notsituation der Stadt ist real – aber genau deshalb ist eine nüchterne Prüfung der Versprechen umso wichtiger.

3.2 Gefährdung des UNESCO-Welterbestatus und des Tourismus

- **14 Windkraftanlagen mit 285 m Gesamthöhe** werden die Silhouette Quedlinburgs von nahezu jeder Perspektive aus verändern. Der Blick vom Schlossberg – das Markenzeichen der Stadt – würde nachhaltig geschädigt.
- **Das Gutachten von Prof. Kloos** (Welterbevertraglichkeitsprüfung) wurde von der Stadt beauftragt, ist aber bislang nicht öffentlich zugänglich. Der Verein hat einen Antrag nach dem Informationszugangsgesetz Sachsen-Anhalt (IZG LSA) gestellt.
- **Tourismus ist Quedlinburgs Wirtschaftsmotor.** Eine industrielle Umgestaltung des Stadtfelds mit 285-Meter-Windkraftanlagen gefährdet den einzigartigen Charakter, der jedes Jahr Hunderttausende Besucher anzieht.
- **Präzedenzfälle:** Das Dresdner Elbtal verlor 2009 seinen UNESCO-Status wegen einer Brücke. Die Gefahr für Quedlinburg ist real.

3.3 Flächenfraß, Bodenverseuchung und Artenschutz

- **887 Hektar hochwertigstes Ackerland** im Harzvorland sollen umgewidmet werden. Diese Böden gehören zu den fruchtbarsten Deutschlands und werden derzeit landwirtschaftlich genutzt.
- **Das Artenschutzgutachten läuft noch.** Bis März 2026 werden Fledermäuse, Feldhamster, Feldlerchen und weitere geschützte Arten erfasst. Ergebnisse liegen noch nicht öffentlich vor.

– trotzdem werden bereits Fakten geschaffen. Europäischer Kranichzug und Rotmilan-Vorkommen in Gefahr.

- **Bodenversiegelung und -verseuchung** durch industrielle Nutzung gefährden langfristig die Grundwasserqualität und machen eine landwirtschaftliche Rückführung praktisch unmöglich (PFAS und andere Chemikalien als Abrieb verseuchen das Gebiet dauerhaft).
- **Vorranggebiet Landwirtschaft:** Das Gebiet ist im Regionalen Entwicklungsplan Harz 2009 als Vorranggebiet für Landwirtschaft ausgewiesen. Die Stadt hat ein Zielabweichungsverfahren beantragt, um diese Schutzfestlegung aufzuheben.

3.4 Demokratiedefizit und Intransparenz

- **Beschlüsse im Eilverfahren:** Der Grundsatzbeschluss vom 06.12.2024 und der Aufstellungsbeschluss vom 27.02.2025 wurden in hohem Tempo durch die Gremien gebracht, ohne dass die Öffentlichkeit angemessen informiert wurde.
- **Investoren-Website statt neutraler Information:** Die offizielle Projektwebsite zukunftprojekt-morgenrot.de wird von den Investoren betrieben, nicht von der Stadt. Sie enthält ausschließlich positive Darstellungen.
- **Stadtverwaltung spricht von „unseriöser Berichterstattung“:** Stadtsprecherin Sabine Bahß bezeichnet kritische Stimmen als „unvollständig und irreführend“. Dies delegitimiert berechnete Bürgerkritik.
- **Gutachten unter Verschluss:** Die Welterbeverträglichkeitsprüfung und das Artenschutzgutachten sind nicht öffentlich, obwohl der Stadtrat am 16. April 2026 darüber abstimmen soll.
- **Keine Alternativen diskutiert:** Die Stadt präsentiert das Projekt als alternativlos. Alternative Energie- und Stadtentwicklungskonzepte werden nicht erörtert.

4. Es gibt Alternativen: „Quedlinburg 3.0“

Zukunft Quedlinburg e.V. arbeitet an einem alternativen Stadtentwicklungskonzept, das die bestehenden Stärken der Stadt nutzt statt sie zu zerstören. Das Konzept „Quedlinburg 3.0“ basiert auf drei Säulen:

Säule 1: BioTech-Cluster Kooperation mit Julius-Kühn-Institut und IPK Gatersleben. Ansiedlung von Saatgut-Forschung und Biotechnologie – passend zur regionalen DNA.	Säule 2: Premium-Tourismus Weiterentwicklung der „Kleinen Toskana Norddeutschlands“. Manufakturen, Slow Food, Kulturerlebnis – mit dem Welterbe als Kern.	Säule 3: Digital-Creative Hub Co-Working-Spaces, Anbindung an die Kreativwirtschaft, Anziehungskraft für Remote-Worker durch hohe Lebensqualität.
--	---	---

Dieses Konzept schafft Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Zukunftsperspektiven – ohne das Welterbe zu gefährden, ohne 887 Hektar Ackerland zu versiegeln, und ohne die Identität der Stadt zu zerstören.

5. Faktenblatt für Journalisten

Stadt	Welterbestadt Quedlinburg, Sachsen-Anhalt
Einwohner	ca. 23.300
UNESCO-Welterbestatus	Seit 1994 – größtes Flächendenkmal Deutschlands
Verein	Zukunft Quedlinburg e.V., gegründet Februar 2026
Projekt	Zukunftsprojekt Morgenrot – Industrie- und Energiepark
Fläche	887 ha
Windkraftanlagen	14 Anlagen à 285 m Höhe (höher als der Kölner Dom)
Investoren	GETEC green energy GmbH, Lüder Gruppe
Behauptete Einnahmen	5–10 Mio. €/Jahr (nicht unabhängig geprüft)
IZG-Antrag	Zugang zum Kloos-Gutachten beantragt (IZG LSA)
Nächste Termine	14.04. Einwohnerversammlung 16.04. Stadtratsbeschluss
Medienlinks	zukunftquedlinburg.de zukunftsprojekt-morgenrot.de quedlinburg.de/zukunftmorgenrot

6. Bisherige Medienberichterstattung/ Quellen

- **MDR Fernsehen (17.09.2025):** Bericht über die Pläne zum Zukunftsprojekt Morgenrot
- **Volksstimme (12/2024):** „Stehen bald sogar Windräder in Quedlinburg?“
- **Mitteldeutsche Zeitung (MZ) (2025):** „Historische Chance für Quedlinburg“ sowie „Ackerland für Industrie und Gewerbe“
- **Harzer Roller (2025):** „Debatte um Ackerland, Industrie und Energie“
- **Harz News (05.03.2026):** „Quedlinburg informiert regelmäßig über Fortschritt“
- **Harz News (12.03.2026):** Ankündigung Gesprächsabend im Kaiserhof
- **Bürgerforum Quedlinburg (02/2025):** Dokumentation der Stadtratssitzung zum Aufstellungsbeschluss
- **Online-Petition auf change.org:** change.org/buergerbefragung-qlb
- **zukunftquedlinburg.de (laufend):** Bürger-Infoportal mit Fakten, FAQs und Beteiligungsmöglichkeiten
- **Videomaterial (Einwohnersammlung SEP 2025):**
https://quedlinburg.de/Rathaus/Bekanntmachungen/Pressemitteilungen/1-Einwohnerversammlung-Zukunftsprojekt-Morgenrot.php?object=tx_3771.53435.1&NavID=3771.47.1
oder YouTube <https://youtu.be/9g0v3HjIWgE>
- Instagram: @zukunftquedlinburg
- YouTube: @zukunftquedlinburg
- Facebook: Zukunft Quedlinburg
- Unser Song: ***Sie gießen Beton in die Seele unsrer Stadt*** auf Soundcloud
https://soundcloud.com/nina_neinstedt/beton-in-die-seele-unsrer

7. Interviewangebot und Gesprächspartner

Zukunft Quedlinburg e.V. steht für Interviews, Hintergrundgespräche und Gastbeiträge zur Verfügung. Wir können Gesprächspartner zu folgenden Themen vermitteln:

- **Bürgerinitiative und demokratische Beteiligung:** Vorstand Zukunft Quedlinburg e.V.
- **Finanzielle Analyse der Einnahmeversprechen:** Vereinsmitglieder mit wirtschaftlicher Expertise
- **UNESCO-Welterbe und Denkmalschutz:** Kontakte zu Experten aus Denkmalpflege und Kulturwissenschaft
- **Naturschutz und Artenschutz:** Regionale Naturschutzverbände und Experten
- **Alternative Stadtentwicklung „Quedlinburg 3.0“:** Verfasser des Alternativkonzepts

8. Nächste Termine und Aktionen

18.03.2026	Gesprächsabend im Kaiserhof, Pölle 34, 18:30 Uhr (Partnerschaft für Demokratie)
14.04.2026	Einwohnergemeinschaft zum Zukunftsprojekt Morgenrot (§ 28 KVG LSA)
16.04.2026	Stadtratssitzung – Abstimmung über die nächsten Schritte der Bauleitplanung
Frühjahr 2026	Vorstellung Ergebnisse Welterbevertraglichkeitsprüfung und Artenschutzgutachten
2026	Öffentliche Präsentation „Quedlinburg 3.0“ Alternativkonzept

9. Pressekontakt

Zukunft Quedlinburg e.V.

Ansprechpartner/in für Pressearbeit

E-Mail: nadine.lang@zukunft-quedlinburg.de

Web: www.zukunft-quedlinburg.de

Sitz: Quedlinburg, Sachsen-Anhalt

Wir stellen Ihnen auf Anfrage gerne folgende Materialien zur Verfügung:

- Detaillierte Finanzanalyse der kommunalen Einnahmeprognosen
- IZG-Antrag auf Herausgabe des Kloos-Gutachtens (Volltext)
- Konzeptpapier „Quedlinburg 3.0“ – Alternativkonzept zur Stadtentwicklung
- Kartenmaterial und Visualisierungen der geplanten Anlagen
- Fotomaterial aus Quedlinburg und dem Projektgebiet

© 2026 Zukunft Quedlinburg e.V. – Alle Rechte vorbehalten.